

Klasse ihre Herrschaft nicht behaupten **und folglich** auch **ihre Produktionsaufgabe** nicht lösen können.“<sup>47</sup>

Die Formen und Methoden der Tätigkeit der Partei bei der Führung der sozialistischen Gesellschaft sind nicht ein für allemal gegeben. Sie verändern und entwickeln sich mit der Veränderung und Entwicklung der konkreten historischen Bedingungen. So orientierte der X. Parteitag der SED auf drei Hauptrichtungen der Qualifizierung der politischen Führung der gesellschaftlichen Prozesse durch die Partei.<sup>48</sup> Es gibt **allgemeingültige Prinzipien der Führung** der sozialistischen Gesellschaft durch die Partei. Zu diesen, vor allem von Lenin ausgearbeiteten Grundsätzen gehört, bei der Führung der sozialistischen Gesellschaft von der „konkrete(n) Analyse“<sup>49</sup> ganz bestimmter historischer Situationen auszugehen, bei der Bestimmung der weiteren Maßnahmen die Erfahrungen, den Rat und die Meinung aller Mitglieder des Parteikollektivs und aller Werktätigen zu berücksichtigen, Theorie und Praxis eng zu verbinden, keine Vorsätze zu fassen oder Versprechungen abzugeben, die nicht zu erfüllen sind<sup>50</sup>, das Beschlossene aber durch einheitliches Handeln, mit einer „eisernen Energie, Festigkeit, Entschlossenheit und Hingabe im Kampf“<sup>51</sup> zu verwirklichen. Bei ihrer Führungstätigkeit stützt sich die Partei auf den Marxismus-Leninismus und auf die reichen Erfahrungen der Massen. Sie führt und lehrt die Massen und lernt zugleich von ihnen; achtet ihr Wort und berücksichtigt ihre Interessen. Die Erfahrungen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen finden in den Beschlüssen der Partei ihren wissenschaftlichen Ausdruck. Die Partei läßt sich von dem Grundsatz leiten, nur solche Aufgaben zu stellen und in Angriff zu nehmen, deren materielle, politische und geistige Voraussetzungen herangereift sind. Kollektivität der Leitung, anspruchsvolle und zugleich reale Aufgabenstellung, Wissenschaftlichkeit und Lebensnähe gehören zum Führungsstil der Partei. Die Partei führt einen entschiedenen Kampf gegen den Subjektivismus, gegen Selbstlauf und Mißachtung der realen Bedingungen. Der oberste Grundsatz der Führungstätigkeit der Partei lautet: Alles mit dem Volk, alles für das Volk!

Die Massenverbundenheit ist ein Wesenszug der Partei und ein Grundprinzip ihres Wirkens. Ihrer Realisierung dient die massenpolitische Arbeit der Partei. In ihrem Mittelpunkt steht die politisch-ideologische Arbeit, vor allem die Vermittlung der marxistisch-leninistischen Weltanschauung an die gesamte Arbeiterklasse und an alle anderen werktätigen Klassen und Schichten sowie die konkrete Argumentation zu neuen Aufgaben und zu den internationalen Ereignissen. Ein hoher Wirkungsgrad der politischen Massenarbeit wird dann erreicht, wenn sie einen reichen politischen und welt-

47 W. I. Lenin: Noch einmal über die Gewerkschaften, die gegenwärtige Lage und die Fehler Trotzki's und Bucharins. In: Werke, Bd. 32, S. 74.

48 Siehe Bericht des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei an den X. Parteitag der SED, S. 136.

49 W. I. Lenin: „Kommunismus“. Zeitschrift der Kommunistischen Internationale für die Länder Südosteuropas (in deutscher Sprache), Wien, Heft 1/2 vom 1. Februar 1920 bis Heft 18 vom 8. Mai 1920. In: Werke, Bd. 31, S. 154.

50 Siehe W. I. Lenin: II. Gesamtrussischer Verbandstag der Bergarbeiter. In: Werke, Bd. 32, S. 47.

51 W. I. Lenin: Über die Naturalsteuer. In: Werke, Bd. 32, S. 376.